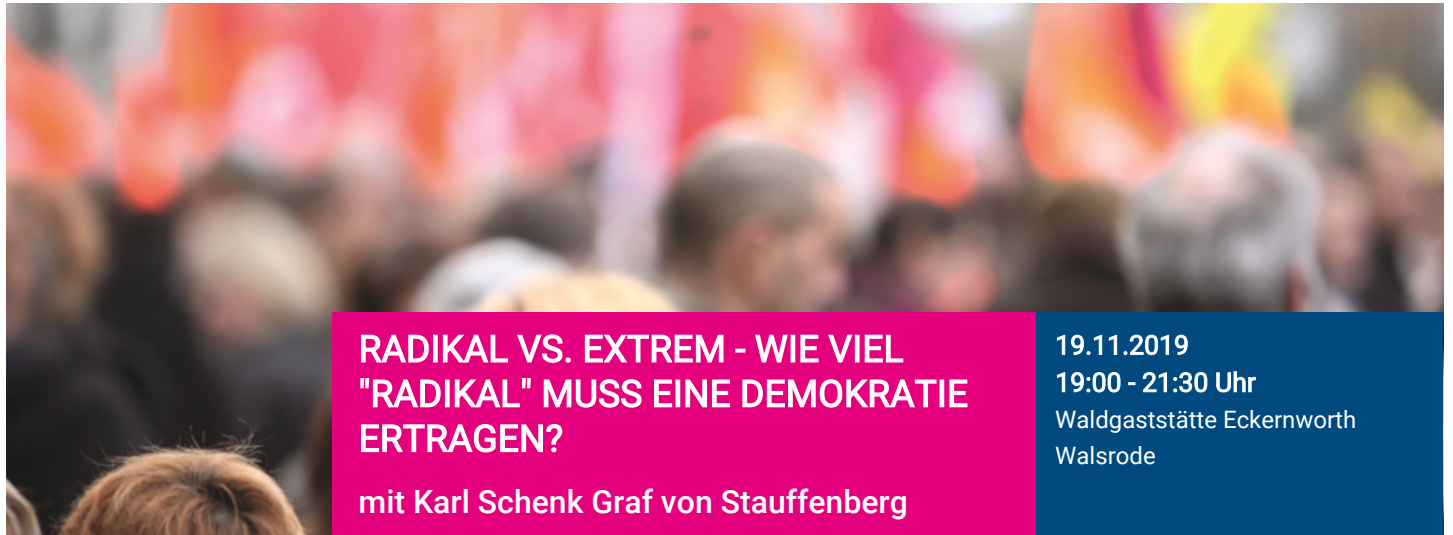




RADIKAL VS. EXTREM - WIE VIEL "RADIKAL" MUSS EINE DEMOKRATIE ERTRAGEN?

mit Karl Schenk Graf von Stauffenberg

19.11.2019

19:00 - 21:30 Uhr

Waldgaststätte Eckernworth

Walsrode

PROGRAMM

19:00	Begrüßung & Moderation Christoph Giesa Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit	19:30	Radikal vs. Extrem - Wie viel "radikal" muss eine Demokratie ertragen? Karl Schenk Graf von Stauffenberg Mittendrin statt EXTREM daneben e.V.
19:10	Grußwort Tanja Kühne, Fraktionsvorsitzende der FDP im Kreistag Heidekreis	20:00	Diskussion mit dem Publikum
	Helma Spöring, Bürgermeisterin Stadt Walsrode	21:00	Ausklang mit Erfahrungs- und Meinungsaustausch
	Tim Steinmetz, Vorsitzender der Kreisgruppe Celle im VdRBw. e.V., Reservistenverband Kreisgruppe Celle	21:30	Ende der Veranstaltung
	Heiko Wolff, Sektionsleiter Celle der GSP e.V.		

VORGESTELLT



Karl Schenk Graf von Stauffenberg

ist gemeinsam mit seiner Frau Anna Inhaber und Geschäftsführer der Gräflichen Eventmanufaktur Stauffenberg. Gemäß dem Leitsatz der Familie "Stauffenberg zu heißen ist kein Privileg, sondern vielmehr eine Verpflichtung" engagiert er sich in seinem 2016 gegründeten Verein „Mittendrin statt EXTREM daneben e.V.". Der überparteilich agierende Verein betreibt geschichtliche Aufklärung und möchte darüber sprechen, wo Radikalisierung und Ausgrenzung anfangen.

ZUM THEMA!

Am 20. Juli 2019 jährte sich zum 75. Mal das Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Hitler, ausgeführt bei einer Besprechung im Führerhauptquartier Wolfsschanze. Das Attentat scheiterte und damit auch der geplante Staatsstreich, die „Operation Walküre“. Die meisten der daran beteiligten Offiziere und viele Zivilisten, Frauen und Männer, bezahlten dies mit dem Leben. Es kam zu einem Schauprozess und zu Sippenhaft.

In Deutschland versucht die „neue Rechte“ das Erbe des Widerstands für sich zu nutzen und zu einem „Aufstand des Deutschtums“ umzudeuten. In der Wahrnehmung dieser Entwicklung kommen wir nicht umhin, uns mit den Begriffen „radikal“ und „extrem“ intensiv auseinanderzusetzen. Sind radikale Forderungen bereits extrem und müssen im Interesse des Bestandes der freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekämpft werden? Oder, anders gefragt: Wie viel „radikal“ muss eine Demokratie ertragen?

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Waldgaststätte Eckernworth
Hermann-Löns-Strasse 19
29664 Walsrode

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Niedersachsen/Bremen
Rudolf-von-Bennigsen-Stiftung
Georgstraße 36
30159 Hannover
www.hannover.freiheit.org

Organisation

Jana Barrios
Telefon 0511 16 99 97 10
jana.barrios@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/lmd51

oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

RADIKAL VS. EXTREM - WIE VIEL "RADIKAL" MUSS EINE DEMOKRATIE ERTRAGEN?

19.11.2019, 19:00 Uhr, Waldgaststätte Eckernworth, Walsrode

1. Begleitperson

Name

Name

Vorname

Vorname

Institution

Straße / Nr

2. Begleitperson

PLZ / Ort

Name

E-Mail

Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil/ kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.